



Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen,
Bezirksstelle Frankfurt am Main e.V.

Frankfurter Bau-Zeitung

Oktober 2019
Ausgabe Nr.

58



Friday für welche Zukunft oder der Greta Wahnsinn

Greta Thunberg produzierte mit ihrer scharfen Rhetorik ohne Zweifel Aufmerksamkeit für das Anliegen des Klimaschutzes, aber Vorschläge hatte sie nicht im Gepäck. Sie agitiert und polarisiert. Gekonnt von einem ganzen Stab von Mitarbeitern inszeniert sie ihr Thema als modernes Untergangsdrama.

Keine Vorschläge

Welche Kindheit ihr gestohlen wurde, bleibt genauso offen, wie das, was sie

eigentlich vorschlagen will. Sie hatte offenbar eine Kindheit mit einem Dach über dem Kopf, ausreichend Wasser, Kleidung und Nahrung. Etwas, was viele ihrer Altersgenossen nicht sagen können.

Von einer 16 Jährigen erwartet offenbar niemand konkrete Vorschläge, egal wie laut oder leise sie demonstriert. Es scheint so, dass derzeit alles was die Umwelt belastet, schlecht sein soll.

Und so fangen viele hierzulande an, an jeder Ecke die Umweltbelastung zu suchen, ob es nun etwas bringt fürs Klima oder nicht. Her mit Elektroautos und

Jetzt mal im „Ernst“!



RA Raimund Ernst
Geschäftsführer Verband baugewerblicher Unternehmer
Hessen, Bezirksstelle Frankfurt am Main e. V.

gleichzeitig schalten wir die Kraftwerke ab. Weg mit dem Diesel und dann stellen wir fest, die Benziner verursachen viel mehr CO₂ Emissionen.

Gesamtlösung muss her!

Eine Gesamtlösung muss her und nicht ein ständiges Gesuche nach einzelnen Umweltbelastungen.

Es geht nicht, am Freitag für future zu demonstrieren und am Samstag zum Junggesellenabschied nach Mallorca zu donnern. Das passt nicht!

Aber jeder ist sofort dabei zu demonstrie-

Magistrat will Spekulation bekämpfen

Im Römer will man stärker Einfluss auf Städtebau, Mieten und Nutzungen in Frankfurt/Main nehmen. Das haben CDU, SPD und Grüne zusammen mit der Einigung auf die Eckdaten des Doppelhaushalts verkündet.

Die Römerkoalition aus CDU, SPD und Grünen hat sich im Grundsatz auf einen sog. Baulandbeschluss geeinigt, mit dem die Stadt ein Mitspracherecht bei der Gestaltung neuer Baugebiete, bei der Gebäudenutzung und bei den Mietkosten erhalten würde.

Im Kern geht es um eine politische Grundsatzentscheidung, nach der die bisher un geplante Flächen künftig nur noch dann zu Bauland umgewandelt werden sollen, wenn die Eigentümer diese Areale vorab preisreduziert an die Kommune veräußern.

Damit würde ein Teil des Wertzuwachses abgeschöpft, den ein Grundstück durch die Ausweisung als Bauland erfährt, und die Stadt könnte das Geld nutzen, um durch die Bebauung entstehende Lasten zu finanzieren. Zudem könnten sozial verträgliche Mietpreise, Infrastruktur und klimaschonende Bodennutzung sichergestellt werden.

Die Einigung auf einen „Baulandbeschluss“ ist Teil eines Pakets, das die Dreierkoalition gestern bei der Präsentation der Eckpunkte für den städtischen Doppelhaushalt 2020/2021 angekündigt hat.

Planungsdezernent **Mike Josef** (SPD) sprach von einem „Meilenstein“ bei

ren, wenn es seinen Alltag nicht betrifft, wie zum Beispiel bei der Abschaffung von Plastikstrohhalmen. Oder da wird das Fahrrad als Allheilmittel beschworen, weil die eigene Arbeitsstätte gleich um die Ecke liegt und man selbst nicht betroffen ist.

Grundversorgung sicherstellen

Auch wenn es derzeit unpopulär scheint, geht es doch zunächst einmal darum, die Grundversorgung sicherzustellen; das heißt, Planung.

Frankfurt als Pendlerhauptstadt Nr. 1 muss sich von dem Gedanken verab-

dem Versuch, in Frankfurt eine höhere Qualität und eine bessere Bezahlbarkeit von Wohnraum zu erreichen.

Mit einem „Baulandbeschluss“ werde sichergestellt, dass bei Neubauten künftig das beste Konzept und nicht mehr das beste finanzielle Angebot ausschlaggebend sei.

Nur, wenn sich ein Investor im Interesse des sozialen Friedens zu einer solchen Regelung bereit erkläre, werde die Stadt künftig noch Baurecht schaffen. Die Details des geplanten „Baulandbeschlusses“ sind nach Auskunft der drei Koalitionsfraktionen allerdings noch auszuhandeln.

In München beispielsweise ist gewährleistet, dass den durch eine Bebauungsplanung Begünstigten mindestens ein Drittel des Wertzuwachses verbleibt.

Die Tatsache, dass sich die Römerkoalition nach den Krisenspekulationen der vergangenen Wochen doch auf die Eckdaten für den Doppelhaushalt 2020/2021 verständigt hat, belegt nach Ansicht von Stadtkämmerer **Uwe Becker** (CDU) die Handlungsfähigkeit des Bündnisses. Alle Beteiligten hätten sich „am Riemen“ gerissen und seien zu der Überzeugung gelangt, dass die Koalition bis zur Kommunalwahl 2021 Bestand haben werde.

Quelle: https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/wirtschaft/frankfurt-beschluss-gegen-wohnraum-spekulation-16403597.html?fav_ressort=rhein-main

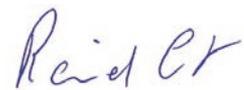
schieden, dass innerhalb der nächsten zwei Jahrzehnte, der ÖPNV hier Lösungen anbieten könnte.

Alternativen und neue Mobilitätskonzepte sind gefragt. Eine Gesamtlösung eben und nicht das Schließen einzelner Straßen.

Ansonsten muss man den Pendlern erklären, sie sollten statt morgens halb sechs schon um 3 h auf den Weg nach Frankfurt/Main machen und vielleicht ist man dann auch zur Tagesschau um 20:00 h abends wieder zu Hause.

Parole: „Hauptsache es betrifft mich nicht!“

Ihr Raimund Ernst



Weniger Baugenehmigungen

In Deutschland geht die Zahl der Baugenehmigungen weiter deutlich zurück, melden die Statistiker aus Wiesbaden. Am deutlichsten fällt der Rückgang im Juli aus.

Trotz der hohen Immobiliennachfrage sind in Deutschland abermals weniger Wohnungen genehmigt worden.

Von Januar bis Juli wurden 196 400 Wohnungen bewilligt, 3,4 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Das teilte das Statistische Bundesamt mit.

Rückgang Juli 19

Allein im Juli habe es einen Rückgang von 8,6 Prozent gegeben.

Die Genehmigungen gelten sowohl für neue Gebäude als auch für Baumaßnahmen an bestehenden Häusern.

Mit dem Rückgang setzte sich der Trend aus dem ersten Halbjahr fort, in dem die Statistiker schon ein Minus der Baugenehmigungen von 2,3 Prozent verzeichnet hatten.

Besonders deutlich in den ersten sieben Monaten war das Schrumpfen bei den neuen Wohngebäuden, wo 4,1 Prozent oder 7300 Wohnungen weniger bewilligt wurden.

Während die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser kaum sank, gab es bei Zwei- und Mehrfamilienhäusern jeweils ein hohes Minus von 4,1 Prozent.

Kaum Freiflächen in Ballungszentren

Um die große Nachfrage nach Woh-

nungen zu stillen, müssen nach Einschätzung von Politik und Bauwirtschaft in Deutschland jährlich 350 000 bis 400 000 Wohnungen entstehen. 2018 wurde der Neubau von knapp 302 800 Wohnungen genehmigt.

Gebremst wird der Neubau dadurch, dass Flächen in Ballungsräumen knapp sind, die Preise deutlich angezogen haben und Handwerker in der Flut von Aufträgen kaum hinterherkommen.

Der Wohnungsneubau ist abhängig von der Ausweisung bezahlbaren Baulands durch die Kommunen.

In Metropolen wie in Frankfurt kommt hinzu, dass es kaum noch bebaubare Flächen gibt.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/das-statistische-bundesamt-meldet-weniger-baugenehmigungen-16392378.html>

Fernbahntunnel in Frankfurt

Die Vorarbeiten für einen Fernbahntunnel unter der Frankfurter Innenstadt kommen voran. Die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie soll demnächst in Auftrag gegeben werden.

Zugleich wollen sich erstmals **Enak Ferlemann**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, und **Ronald Pofalla**, für die Infrastruktur zuständiges Mitglied im Vorstand der Deutschen Bahn AG, über die Ergebnisse einer Untersuchung zur Zukunft des Eisenbahnknotens Frankfurt äußern.

In der Machbarkeitsstudie soll ausgelotet werden, ob solch eine milliardenschwere Investition sinnvoll und technisch möglich ist.

Die Bejahung dieser Fragen setzt voraus, dass eine detaillierte Planung begonnen wird.

Auch bei dieser ersten Untersuchung wird es schon um die Trassenführung gehen, zumindest wird ein „Suchraum“ abgesteckt, in dem eine Trasse gefunden werden soll.

Kürzere Fahrtzeiten?

Dem Vernehmen nach soll dabei auch über eine Anbindung des Tunnels an die Eisenbahnstrecke nach Hanau auf der nördlichen Mainseite nachgedacht werden.

Bisher war immer nur davon die Rede gewesen, dass der Tunnel unter dem

Main hindurchgeführt und an die Südverbindung über Offenbach nach Hanau angeschlossen wird. Mit der Studie wird die DB Netz AG beauftragt, die sich ihrerseits Ingenieurbüros bedient. Es wird das erste Mal seit Bekanntwerden der Pläne für einen solchen Tunnel sein, dass sich jemand aus dem Bundesverkehrsministerium offiziell dazu äußert.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurt/frankfurter-hauptbahnhof-fernbahntunnel-zur-entlastung-16374896.html>



Ruderfest des Handwerks am 11. Mai 2019 – Das Handwerk legt sich ins Zeug –

Auch in diesem Jahr zeigten die Innungen beim 10. Frankfurter Ruderfest ihr Können.

Was Sport und Handwerk gemeinsam haben? Leidenschaft und Begeisterung für das, was man tut. Das wurde jetzt beim 10. Frankfurter Ruderfest spürbar. Action, Musik und das Team Handwerk live. Jeder konnte mitmachen und Handwerk erleben. Das war der Tag des Handwerks am Sachsenhäuser Mainufer.

Trotz der grauen Wolken stellte **Joachim Gruber**, designerter Bezirksstellenleiter und Obermeister, fest: „Der Regen macht uns am Bau nicht so viel aus, schließlich arbeiten wir meistens draußen.“

Innungen präsentieren Vielfalt der Berufe

12 Innungen hatten entlang des Ufers ihre Zelte aufgebaut und zeigten, welche Vielfalt in den 130 Berufen steckt. Mit Landtagspräsident **Boris Rhein** hatte Handwerkskammerpräsident **Bernd Ehinger** den Tag des Handwerks zuvor auf der großen Bühne am Holbeinsteg eröffnet. Und eindringlich für die berufliche Bildung geworben: „Das verzahnte Miteinander von Theorie und Praxis ist unschlagbar“, betonte der Präsident. „Und mit dem Meisterbrief hat jeder die Möglichkeit, sein eigener Chef zu sein, einen Betrieb zu führen und auszubilden.“ Azubis, Unternehmer und Vertreter der Innungen zeigten, was sie können. Die Ausbildungsexperten der Handwerkskammer informierten rund um Karriere-Chancen im Handwerk.

Kickern gegen den Champion

Besucher probieren Handwerk aus und packen mit an Entdecken, Ausprobieren und Mitmachen sind angesagt. Die Metall-Rosen, die jeder

Besucher selbst herstellen kann, sind bei den Metallbauern in jedem Jahr gefragt.

Warm wurde den Besuchern auch am Stand der Bau-Innung, die den Weltmeister und Championsleague Sieger mit der Eintracht im Tischfußball eingeladen hatte und zum Kickern gegen den Champion aufrief. „Schwer bis gar nicht zu besiegen“, war der Kommentar von Obermeister **Boris Ried**, nachdem auch er mehrfach, wenn auch knapp dem Champion **Chris Marks** unterlegen war.

Ruderregatta

Wie viel Kraft im Handwerk steckt, zeigten die Innungen und Teilnehmer der Spaß-Ruderregatta beim Tag des Handwerks auf dem Frankfurter Ruderfest. Die Sonne glitzert auf dem Wasser. „Auf geht’s!“, tönt es vom Ufer. „Los!“

Die Anfeuerungsrufe gelten den Boten der Handwerksinnungen. Gerade legen sich unsere Jungs von der Bauinnung Frankfurt in die Riemen und rudern sich warm. Es ist Ruderfest am Frankfurter Mainufer. Und das Handwerk ist mittendrin.

Im Boot wie am Bau: Teamarbeit gefordert!

„Wir waren einfach ein gutes Team,“ stellte **Kristijan Zadro**, Vorstandsmitglied und 4. Mann im Boot hinterher fest. „Wir haben uns bemüht, fehlerfrei zu rudern.“

Das kann man wohl sagen, denn im Boot ist Teamarbeit gefordert und damit kennt sich der Bau schließlich aus.

Unsere Jungs haben sich wie im Vorjahr gut geschlagen und einen ausgezeichneten dritten Platz geholt.

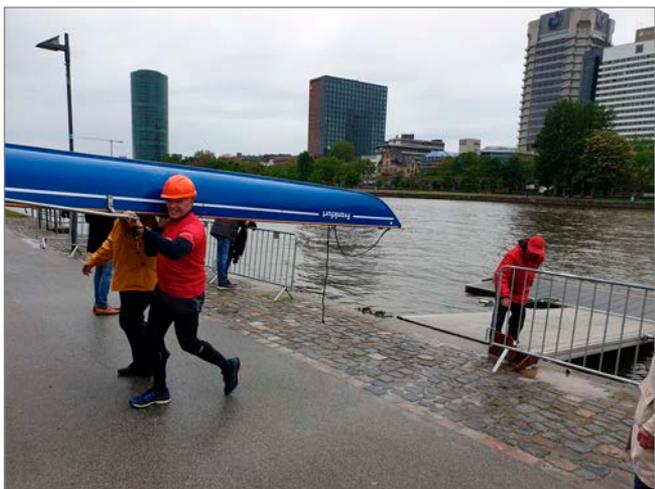
Für **Johannes Rittgen**, **Philipp Börner**, **Kristijan Zadro** und **Boris Ried** hat sich das Training ausgezahlt. Ein besonderes Highlight hatte das Bauinnungs Boot mit der prominenten Besetzung der Steuerfrau zu bieten. **Ingrid Metzger** trieb sie die Bau-Jungs zu Höchstleistungen an den Riemen. Den Pokal holte übrigens wieder die Metall-Innung, der Vorjahressieger, der auch dieses Mal nicht zu schlagen war.

Wie lebendig Handwerk sein kann, zeigten die beteiligten Innungen auf dem Frankfurter Ruderfest: Metall-Innung Frankfurt-Offenbach, Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Frankfurt/Main und Main-Taunus-Kreis, Maßschneider-Innung Rhein-Main, Raumausstatter- und Sattler-Innung Frankfurt am Main, Innung Sanitär Heizung Klima Frankfurt, Bau-Innung Frankfurt, Friseur- und Kosmetik-Innung Frankfurt am Main, Gold- und Silberschmiedeeinnung, Schornsteinfeger-Innung Rhein-Main, Zahntechniker-Innung Rhein-Main, Zweiradmechaniker Landesinnung und Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Frankfurt.

Ein gelungenes Fest, für das wir uns bei den Organisatoren der Handwerkskammer, Herrn **Dr. Riess**, Frau **Borna** mit ihrem Team: Frau **Mosadegh** und Herrn **Lastini** an dieser Stelle im Namen des Bau sehr bedanken.



Siegerteam beim Ruderfest



Erfolgreiche Mannschaften



Ruderteam Bau v. l. Boris Ried, Kristijan Zadro, Philipp Börner, Johannes Rittgen



Jubiläums Veranstaltung der Bezirksstelle Frankfurt - Ein runde Sache -

Der Holbeinsteg war vom 11. Mai 2019 nicht nur der zentrale Schauplatz für das Ruderfest, sondern auch für die Jubiläumsveranstaltung der Bezirksstelle und Bauinnung Frankfurt.

Hoher Besuch hatte sich angesagt und so wurde es – trotz des durchwachsenen Wetters – im VIP Zelt des Ruderclubs eine runde Sache, wie die Teilnehmer überwiegend feststellten.

Neben den prominenten Gästen hat sich der Bau besonders über prominente Festredner gefreut.

So konnte der Obermeister und Bezirksstellenleiter den Präsidenten des hessischen Landtag, **Boris Rhein** und den Präsident der Handwerkskammer **Bernd Ehinger** begrüßen, die neben dem Präsidenten der University of applied sciences in Frankfurt, Prof. **Dr. Frank E.P. Dievernich** der Veranstaltung den besonderen Glanz verliehen.

Besonders in den freundlichen Grußworten honorierte **Boris Rhein** die Ausbildungsbemühungen des Baugewerbes und den prägenden Charakter, den gerade das Baugewerbe einer Stadt und seiner Gesellschaft verleiht.

Einen besonderen Dank hatte Obermeister und Bezirksstellenleiter **Boris Ried** für Präsident **Ehinger**, in dem er an die gemeinsamen Bemühungen bei der Wiedereinführung der Meisterpflicht erinnerte.

Zusammenfassend konnte der Geschäftsführer der Bezirksstelle **Raimund Ernst** dann noch feststellen, dass sich Präsident **Ehinger** in außergewöhnlicher Weise für die Handwerksbetriebe gegenüber der Stadt Frankfurt einsetze und diese Herausforderung unglaubliche Geduld und Hartnäckigkeit verlange, die im besonderen Präsident **Ehinger** in den letzten Jahren zu Wohl des Handwerks bewiesen habe.



v. l. Boris Rhein, Bernd Ehinger, Boris Ried

Abschließend hatte der stellvertretende Obermeister und Bezirksstellenleiter



v. l. Prof. Dr. Dievernich, Raimund Ernst

Joachim Gruber noch etwas besonderes für die Gäste mitgebracht.

Nachdem die Eintracht erst kurz zuvor aus der Euroleague ausgeschieden war, begrüßte **Joachim Gruber** den Champions League Sieger und ehemaligen Weltmeister von der Frankfurter Eintracht im Tischkicker, **Chris Marks**, von dem er natürlich wissen wollten, wie man im Tischkicken, dass wohl jeder schon mal gemacht hat, richtig gut werden kann.

Die Antwort des Champions hieß natürlich kurz und knapp: Viel Üben!

Ein guter Ratschlag für alle Lebenslagen, wie die Zuhörer nach einem launigen Interview feststellen konnten.





Geschäftsführer des Verbandes baugewerblicher Unternehmer Hessen, Bezirksstelle Frankfurt am Main e. V. Raimund Ernst



Präsident des Hessischen Landtags Boris Rhein



v. l. Alfred M. Lütkenhaus Fraspa, Prof. Dr. Dievernich, Rainer von Borstel, Marc Leister, VOBA



v. l. Raimund Ernst, Chris Marks, Willi Becker, Joachim Gruber



Meisterpflicht wieder eingeführt!

Der Qualitätsstandard „Meister“ stehe im deutschen Handwerk für „Qualitätsarbeit, Verbraucherschutz, Leistungsfähigkeit und Innovationskraft“, fügte der Wirtschaftsminister hinzu.

Die Meisterpflicht mache Handwerksberufe zudem attraktiv für junge Menschen und sei Voraussetzung für duale Ausbildungsleistung und Nachwuchsförderung.

Grundsätzlich unterliegt ein Handwerk der Meisterpflicht dann, wenn es sich um eine „gefährdende“ Tätigkeit handelt und eine Regelung zum Schutz von Leben und Gesundheit erforderlich ist.

Darüber hinaus soll die Reglementierung zur Wahrung des materiellen und immateriellen Kulturerbes beitragen.

Die Neuregelungen, die im Koalitionsvertrag vereinbart waren, sollen innerhalb von fünf Jahren evaluiert werden.

Die Zulassungspflicht wird für folgende Handwerke wieder eingeführt:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer sowie Parkettleger. Ferner gilt die Meisterpflicht künftig wieder für Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Raumausstatter, Glasveredler, Orgel- und Harmoniumbauer sowie Schilder- und Lichtreklamehersteller.

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/das-statistische-bundesamt-meldet-weniger-baugenehmigungen-16392378.html>

Rückkehr zur Meisterpflicht -Hessischer Landesfachgruppenleiter setzt sich letztlich durch-

Nachdem die Koalition das Handwerk stärken will und über die Rückkehr zur Meisterpflicht nachdenkt, (wir haben in Ausgabe 57 berichtet) hat ein Hesse von Anfang an den Irrweg bekämpft und darf sich jetzt als derjenige betrachten, der letztlich Recht behalten.

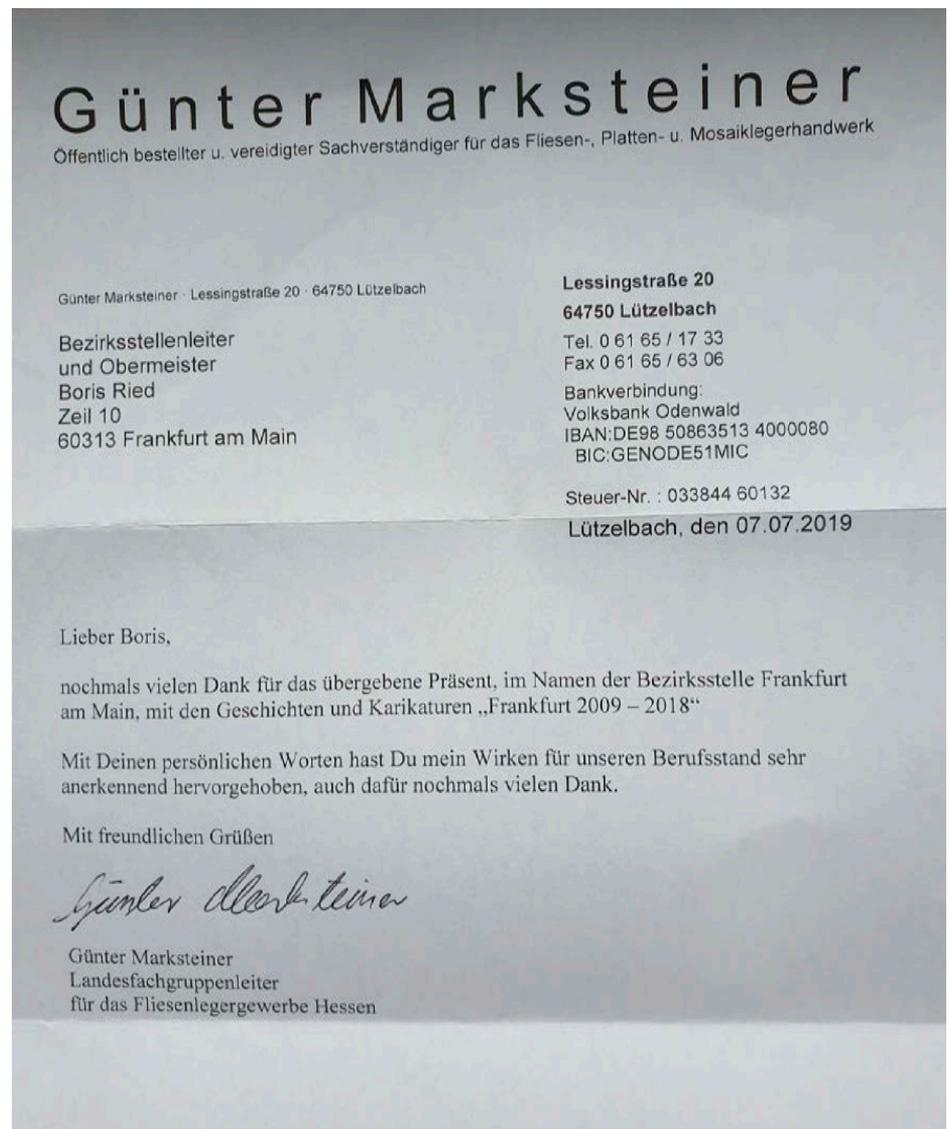
Günter Marksteiner, seines Zeichen langjähriger Landesfachgruppenleiter Fliesen erklärte bereits vor 15 Jahren: „Die Abschaffung der Meisterpflicht wird auf Dauer nur Nachteile für die betroffenen Gewerke bringen. Dieser Weg ist sicher der Falsche.“

Zu diesem Zeitpunkt hatten sich

selbst die Spitze der Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes „damit abgefunden“, dass man nunmehr z.B. die Fliesenleger aus der Anlage A in die Anlage B verlegte und damit die Meisterpflicht aushebelte.

Günter Marksteiner ließ keine Gelegenheit aus, um auf diese Fehlentwicklung hinzuweisen. Die Bauinnung Frankfurt hat seine Ziele geteilt und wo es möglich war, die Bemühungen unterstützt.

Als besonderes Dankeschön für diesen unermüdlichen Einsatz haben wir den Brief von **Günter Marksteiner** abgedruckt.



Joachim Gruber – Neuer Obermeister der Bauinnung und Bezirksstellenleiter des Verbandes in Frankfurt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 22. Mai 2019 gab wieder Interessantes zu hören. So hatte **Markus Geiser**, Leiter der betriebswirtschaftlichen Abteilung des Verbandes baugewerblicher Unternehmer Hessen e.V. einiges für die Anwesenden mitgebracht.

Seine Ausblicke zur Konjunktur in Frankfurt war nicht nur anwesende Baubetriebe fesselnd. Er hatte zudem die aktuelle Kostenanalyse im Gepäck und warb für die Teilnahme am Betriebsvergleich.

Ähnlich packend war die virtuelle Altstadtführung von Stadtführerin **Birgit Jaretz**, die einmal ganz anders ausfiel, keiner der Gäste musste den Raum verlassen, um die völlig neu restaurierte Altstadt im Detail zu erfahren und konnte sogar im Anschluss sich direkt vor Ort von den „Originalen“ überzeugen.

Joachim Gruber – Neuer Obermeister der Bauinnung und Bezirksstellenleiter des Verbandes in Frankfurt.

Eine bedeutende Veränderung gab es schließlich an der Spitze der Bezirksstelle und der Bauinnung. **Boris Ried** hatte bereits vor eineinhalb Jahren angekündigt, nur noch die halbe Wahlperiode zur Verfügung zu stehen. Mit einem geregelten Übergang wollte **Boris Ried** ausscheiden und dies tat er denn auch.

Einstimmig wählte die Mitgliederversammlung **Joachim Gruber**, Geschäftsführer der Fa. Josef Kipp in Frankfurt zum Nachfolger.

Als sozusagen erste „Amtshandlung“ dankt **Joachim Gruber** für die engagierte Arbeit, die **Boris Ried** für Partner und Politik als zuverlässigen Gesprächspartner für Politik und Wirtschaft bekannt machte.

Im Namen der Mitglieder und der Geschäftsführung schließt sich auch die Frankfurter Bauzeitung dem Dank an **Boris Ried** für die geleistete Arbeit an.



Ehrung des Ruderteams v.l. Kristijan Zadro, Johannes Rittgen, Philip Börner Boris Ried



Markus Geiser



Stimmungsfoto



Virtuelle Stadtführung Birgit Jaretz



v.l. Joachim Gruber, Boris Ried

BAU Werke Ffm

Europäische Zentralbank (EZB)

von Zahina Shah

Das Gebäude im Frankfurter Ostend ist Sitz der am 1. Juni 1998 gegründeten Europäischen Zentralbank (auch EZB genannt). Die EZB ist als Zentralbank der 19 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die den Euro als gemeinsame Währung eingeführt haben, der „oberste Währungswächter“.

Das Gebäudeensemble besteht aus drei Elementen: der ehemaligen Großmarkthalle aus dem Jahr 1928, einem 185 Meter hohen Nord- und einem 165 Meter hohen Südturm, die zusammen mit einer Antenne auf dem Nordturm eine Gesamthöhe von 201 Meter erreichen, sowie einem Eingangsbauwerk, das die Halle und die Türme verbindet.

Der Grundstein wurde am 19. Mai 2010 gelegt.

Eingangsgebäude

Als funktionale und visuelle Verbindung zwischen der Großmarkthalle und dem dahinter liegenden Doppel-Büroturm entstand das Eingangsbauwerk.

Es durchdringt die Großmarkthalle, markiert deutlich den Eingangsbe- reich nach Norden zur Sonnemann- straße und nimmt außerdem den Pressekonferenzbereich auf. In Abstimmung mit den Denkmal- schutzbehörden wurden hierfür im

August 2010 drei Dachsegmente abgetragen. Es wurden jene drei Betontonnenschalen entfernt, die während der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg beschädigt und in den 1950er-Jahren in einer anderen Konstruktion wieder ergänzt worden waren.

Parallel zu den Rückbauarbeiten des Hallenbodens in der Groß- markthalle wurde im Jahr 2010 die Bodenplatte des Doppel- Büroturms erstellt. Westlich des Doppelturms schließt sich die Tiefgarage mit den Mitarbeiter- Parkplätzen an, die über zwei Ebenen und über insgesamt rund 600 Stellplätzen verfügt.

Bodenplatte

Die Bodenplatte des Doppel-Bü- roturms ist rund drei Meter dick. Für die Armierung wurden rund 4.200 Tonnen Stahl verarbeitet. Die Beton- ierung der Bodenplatte musste in Teilabschnitten durchgeführt wer- den. Für jeden Abschnitt wurde der Beton durchgängig gegossen.

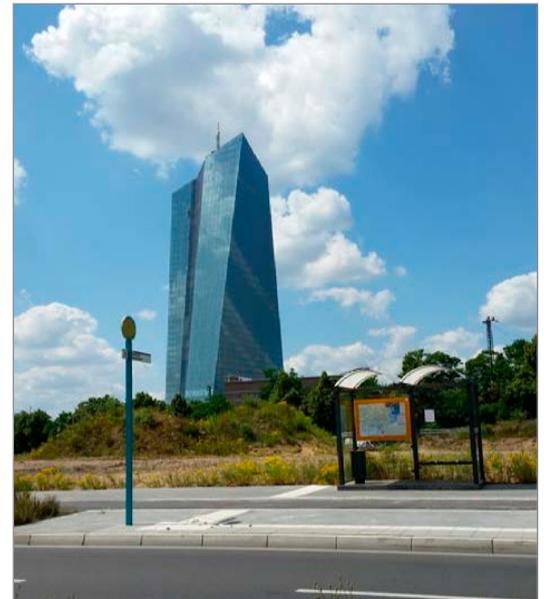
Untergeschosse

In den Wintermonaten 2010/2011 erfolgte der Bau der zwei Unterge- schosse des Doppelturms und der separat liegenden Tiefgarage.

Baufortschritt Geschosse

Im Juli 2011 überragte der Rohbau des Doppel-Büroturms bereits die Großmarkthalle. Pro Woche kam ein weiteres Geschoss hinzu. Die zwei Bürotürme wuchsen - zeitlich versetzt - im gleichen Tempo in die Höhe. Der Kopf des Rohbaus war von einem gelben Witterungsschutz umgeben; so konnten die Schalungs- und Beton- ierarbeiten auch in großer Höhe bei Wind und Wetter fortgesetzt werden, ohne dass die Sicherheit der Arbeiter, beispielsweise durch Windböen, ge- fährdet war.

Die Gebäudekerne mit den Installati- ons- und Aufzugschächten wurden mittels einer Gleitkletterschalung gefertigt, die Geschossdecken mithilfe von Schaltischen. Die Betonkerne



waren in ihrem Baufortschritt den Geschossdecken jeweils ein bis drei Stockwerke voraus.

Erste Umsteigeplattform

Im November 2011 wurde die erste von insgesamt 14 Atriumstreben zwischen den beiden Bürotürmen montiert. Diese Stahlstreben dienen zusammen mit den Umsteigeplatfformen der gegenseitigen Aussteifung der beiden Bürotürme. Die Streben wurden zwischen großen Knotenpunkten verankert; das erste Knotenblech wurde im Juli 2011 eingebaut.

In der Glasfassade wurde 6000 Schei- ben verbaut. Das Eingangsgebäude der ehemaligen Großmarkthalle ist immerhin 250 m lang. Die gesamte Grundstücksfläche umfasst 120 000 m², auf der 700 Bäume gepflanzt sind.

Nach gerade mal 2 Jahren konnte die Richtkrone zum Richtfest am 20.9.2012 hochgezogen werden.

Einweihung

Nach der Bauzeit von 2010-2014 wurde das Gebäude am 18. März 2015 feierlich im Rahmen einer Sitzung des EZB-Rats eingeweiht. Das Gebäude der EZB belegt nunmehr Platz 7 der Rangliste der höchsten Gebäude Deutschlands.

Quelle: [www. https://www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)



Städtischer Wohnraum immer knapper

Mitglieder des Verbandes baugewerblicher Unternehmer Hessen, Bezirksstelle Frankfurt am Main e. V. - www.bau-frankfurt.de

HOCHBAU

Heinrich Ackermann GmbH & Co. KG

Alte Falterstraße 23
65933 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 3803660
Fax: 069 / 3904428
ackermanngarthe@gmx.de
www.heinrichackermann-bau.de

ALEA Hoch- und Industriebau AG

Im Rosengarten 25
61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101 / 40920
Fax: 06101 / 409232
info@alea-ag.de
www.alea-ag.de

Bauunternehmen Willi Becker

An der Kreuzheck 31
60529 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 359351
Mobil: 0178 8092214
info@bau-becker.de
www.bau-becker.de

A. Bonnet GmbH & Co. KG Bauausführungen - Holzbau

Windmühlstraße 3
60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 2385050
Fax: 069 / 23850510
info@bonnet-bau.de
www.bonnet-bau.de

f.m.a. bau GmbH

Waldschmidtstraße 19
60316 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 / 90430361
Fax: 0 6 9 / 90430362
info@fmabau.de
www.fmabau.de

Johann Brum

Bauunternehmung GmbH
Michaelstraße 59
65936 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 341550
Fax: 069 / 342735
jbrum@t-online.de

Die Bausanierer

Schmalz und Ritgen GmbH
Baustraße 10
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 59795720
Fax: 069 / 59795721
post@die-bausanierer.de
www.die-bausanierer.de



Impressum

Herausgeber:

Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen, Bezirksstelle Frankfurt am Main e. V., Zeil 10
60313 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 99 99 15 277
www.bau-frankfurt.de

Redaktion:

RA Raimund Ernst (V.i.S.d.P.)
baugewerbe@t-online.de

Diese Publikation erscheint in unregelmäßiger Folge.

PQ

Ernst Fischer GmbH Bauunternehmen

Braubachstraße 5
63477 Maintal
Tel.: 06181 / 43900
Fax: 06181 / 493951
info@fischer-maintal.com
www.fischer-maintal.com

Eugen Hofmann GmbH Hochbau, Tiefbau, Ingenieurbau

Kurmainzer Straße 39
65929 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 304057
Fax: 069 / 315877
info@eugen-hofmann.de
www.eugen-hofmann.de

Jöst Bauunternehmen GmbH

Rödelheimer Landstraße 41
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 970506-0
Fax: 069 / 7073495
information@joest-bau.de
www.joest-bau.de

Wilhelm Schmidt GmbH Bauunternehmung

Bornwiesenweg 63
60322 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 552505
Fax: 069 / 557072
bauunternehmung-w.schmidt@t-online.de

Trautmann GmbH & Co. KG Bauunternehmen

Salzschlirfer Straße 9
60386 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 411057
Fax: 069 / 410073
info@trautmann-sohn.de
www.trautmann-sohn.de

Weinrich Bauunternehmen GmbH

Am Weißen Turm 24
60388 Frankfurt am Main
Tel.: 06109 / 22412
Fax: 06109 / 23764
weinrich-bauunternehmen@t-online.de

Ivan Zadro GmbH Baugeschäft

Klößnerstraße 4a
63110 Rodgau
Tel.: 06106 / 79361
Fax: 06106 / 733435
info@zadrobau.de
www.zadrobau.de

FLIESEN UND AUSBAU

artbau GmbH

Philipp-Reis-Straße 13
63486 Bruchköbel
Tel.: 06181 / 3646770
Fax: 06181 / 36467799
info@artbau-gmbh.de
www.artbau-gmbh.de

Uwe Boy

Fliesenfachgeschäft
Ebereschweg 57
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 54890268
Fax: 069 / 54890292
c.boy@t-online.de

DUET GmbH Isolierbetrieb

Saalfelder Straße 1
65931 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 348258 - 0
Fax: 069 / 348258 - 22
info@duet.de
www.duet.de

Waldemar Günther GmbH & Co. KG Fliesen, Betonwerkstein und Naturstein, Verkauf u. Bauausführungen

Orber Straße 9
60386 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 420902-0
Fax: 069 / 420902-60
info@waldemar-guenther.de
www.waldemar-guenther.de

HÖRR GmbH Baugeschäft

Lindenstraße 39
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97409533
info@hoerr-frankfurt.de
www.hoerr-frankfurt.de

Walter Larson GmbH Fliesenfachgeschäft

Niederurseler Landstraße 49
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 574403
larsonfliesen@t-online.de

Achim Lutz

Fliesenfachgeschäft
Jasminweg 57
60433 Frankfurt am Main
Fax: 069 / 15248919
Mobil: 0177-3233743
fliesenlutz@hotmail.de

Neuhaus Fliesenfachbetrieb

Inh. Sascha Neuhaus
Zum Bergwerk 5a
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 27275747
Fax: 069 / 27276392
info@neuhaus-fliesen.de
www.neuhaus-fliesen.de

Michael Obst

Fliesenlegermeister
Otto-Ernst-Weg 34
65929 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 37004557
Fax: 069 / 37004577
fliesen-obst@web.de

Ried u. Sohn GmbH Fliesenfachbetrieb

Zeppelinallee 68
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 439177
Fax: 069 / 436993
info@riedundsohn.de
www.riedundsohn.de

Stefan Ried

Fliesen-Meisterbetrieb
Mörfelder Landstraße 27
60598 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 96201910
Fax: 069 / 96206198
stefan@fliesen-ried.de
www.fliesen-ried.de

Schubert Fussböden GmbH Steinholzestrich-Fussboden-

sanierung-Holzbalkendecken-Estrich im Altbau
Lärchenstraße 2-6
61118 Bad Vilbel
Tel.: 06101 / 523350
Fax: 06101 / 7021
info@schubert-fussboeden.de
www.schubert-fussboeden.de

Willi Wenzel GmbH Baudekoration

Koselstraße 22-24
60318 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 598061
Fax: 069 / 598064
info@willi-wenzel.de
www.willi-wenzel.de

TIEF- UND STRASSENBAU

Jean Bratengeier Baugesellschaft mbH

Im Steingrund 6
63303 Dreieich
Tel.: 06103 / 83359-0
Fax: 06103 / 83359-51
info@bratengeier-bau.de
www.bratengeier-bau.de

Philipp Dreste Bauunternehmung GmbH

Inh. Achim Dreste
Friedrich-Kahl-Straße 7
60489 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 97843181
Fax: 069 / 97843182
drete.strassenbau@t-online.de
www.dreite-strassen-und-tiefbau.de

J. Eckart KG Straßenbau

Luthmerstraße 4
65934 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 398200
Fax: 069 / 394049
info@eckart-strassenbau.de
www.eckart-strassenbau.de

Gebr. Kemmler GmbH & Co. KG

Bauunternehmung
Im Katzenforst 3-5
61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Tel.: 06173 / 31819-0
Fax: 06173 / 31819-10
info@gebrkemmler.de

Josef Kipp GmbH Bauunternehmung

Stroofstraße 27
65933 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 383000
Fax: 069 / 38998372
info@josef-kipp.de
www.josef-kipp.de

Wilhelm Kressmann Rohrleitungsbau GmbH

Eckstraße 2
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 06101 / 40403
Fax: 06101 / 604305
info@kressmann.info
www.kressmann.info

Krüger & Heinz Straßenbau GmbH

Auf den Stockäckern 4
63695 Glauburg
Tel.: 06041 / 8937
Fax: 06041 / 8993
Mobil: 0176 / 11110777
info@kruegerundheinz.de
www.kruegerundheinz.de

MAS-GmbH

Steinkleestraße 45d
60435 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 549506
Fax: 069 / 542620
info@mas-gmbh.de

Schiefner & Schreiber Asphaltbau GmbH & Co. KG

Saarstraße 7 a
63450 Hanau
Tel.: 06181 / 36012-6
Fax: 06181 / 36012-88
info@schiefner-schreiber.de
www.schiefner-schreiber.de

A. Schuchmann

Rohrleitungsbau GmbH
Homburger Landstraße 412
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 5487612
Fax: 069 / 5487622
info@schuchmann-rohrleitungsbau.de
www.schuchmann-rohrleitungsbau.de

HOLZBAU

Dieter Jean Börner Zimmerei

Fuchshohl 4
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 529446
Fax: 069 / 533941
info@zimmerei-boerner.de
www.zimmerei-boerner.de

CAYOBAU Cajus Heubner Zimmerei Holz-, Hochbau

Planung Design
Offenbacher Landstraße 190
60599 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 65005867
Mobil: 0179 / 7573231
c.heubner@cayobau.de
www.cayobau.de

Peter Ph. Westenberger oHG Zimmerei - Schreinerei

Buchwaldstraße 19
60385 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 451383
Fax: 069 / 465710
info@westenberger-holzbau.de
www.westenberger-holzbau.de

PQ
V O B

Bundesweit präqualifizierte Mitgliedsbetriebe

www.pq-verein.de